



Abwasserentsorgung – Verantwortung für die Zukunft

Als Landeshauptmann von Tirol ist es mir eine große Genugtuung, feststellen zu können, dass in Tirol seit Anfang der 50er-Jahre bis heute sehr konsequent und zielstrebig gemeinsam mit den Tiroler Gemeinden und dem Land an der Errichtung einer möglichst flächendeckenden Abwasserentsorgung- und -reinigung gearbeitet wurde.

Hier gebührt mein Dank den Verantwortlichen in den Tiroler Gemeinden und der Beamtenschaft in den zuständigen Fachabteilungen. Ebenso erfüllt es mich mit Freude, dass die Entwicklung des jeweiligen Standes bei der Abwasserentsorgung in Tirol von der zuständigen Fachabteilung im Land seit 1980 konsequent dokumentiert wurde.

Die gemeinsamen Bestrebungen hatten zur Folge, dass Tirol im Vergleich zu den übrigen Bundesländern sich seit Jahren im Spitzenfeld befindet. Dies gilt sowohl für den Anschlussgrad an öffentliche Kanalanlagen als auch für die erreichte Reinigungsleistung auf den kommunalen Kläranlagen.

Die in aktuellen Gütekarten dokumentierte hohe Qualität der Tiroler Fließgewässer und auch in den Seen ist der augenscheinliche Beweis dafür, dass die getätigten Investitionen positiv im Sinne einer sauberen Umwelt zu werten sind.

Die dadurch verursachten Folgekosten belasten sehr stark die Gemeindebudgets und den Bürger.

Der Bund hat ebenso wie das Land Tirol durch Bereitstellung von Zuschüssen maßgeblich zur heutigen Situation beigetragen. Auch EU-Förderungsmittel wurden – wo möglich – flüssig gemacht.

Auch in der Zukunft sind noch Maßnahmen zu setzen. Hier wird unter Bedachtnahme auf zu tragende Kosten mit Maß und Ziel vorzugehen sein. Die „Hausaufgaben“ in den Belastungsschwerpunkten sind jedenfalls bereits gemacht bzw. in Angriff genommen worden.

Es wird daher auch zukünftig in der Abwasserentsorgung zu keinem Stillstand kommen, die Schwerpunkte haben sich signifikant verlagert.

Im Sinne eines praktizierten Gewässerschutzes und der Verantwortung für die Zukunft unseres Landes müssen sich Bund, Land und Gemeinde weiter zum Thema Abwasserentsorgung und -reinigung bekennen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Herwig van Staa". The signature is written in a cursive, flowing style.

DDr. Herwig van Staa
Landeshauptmann von Tirol



Tirol ist Vorbild bei der Abwasserreinigung!

Die vorliegende Broschüre dokumentiert eindrucksvoll die zügige Entwicklung bei der Entsorgung und Reinigung der Tiroler Abwässer. Es ist höchst erfreulich, dass die bisher von Bund, Land und Gemeinden in diese wichtige Aufgabe investierten Gelder markante Auswirkungen auf die Güte der Tiroler Vorfluter haben.

Wir Tiroler können stolz darauf sein, dass in Tirol mit Ende des Vorjahres nur zwei Gewässerstrecken eine schlechtere Qualität hatten als die vorgegebene Güteklasse II und dass auch diese beiden Strecken bereits in naher Zukunft saniert sein werden. Der Entsorgungsgrad in den Tiroler Gemeinden hat Ende 2002 bereits 91% erreicht. Das ist ein Spitzenwert unter den Bundesländern, die im Bundesschnitt einen Entsorgungsgrad von 86% aufweisen.

Jetzt müssen nur noch rund 9% der abwasserproduzierenden Objekte in Tirol erschlossen bzw. entsorgt werden. Viele dieser Projekte liegen an der Peripherie und sind daher sehr kostenintensiv. Um derartige Investitionen verantworten zu können, müssen alle Projekte im Einzelfall auf ihre volkswirtschaftliche, betriebswirtschaftliche und ökologische Dimension überprüft werden. Hier liegt eine große Verantwortung bei den Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung.

Es ist mir ein große Bedürfnis, mich bei den MitarbeiterInnen der Abteilung Wasserwirtschaft im Land für die arbeitsintensive Erstellung dieser Broschüre zu bedanken. Sie kann und wird als Basis für technische, finanzielle und politische Weichenstellungen in der Zukunft gute Dienste leisten!

LHStv. Hannes Gschwentner
für die Wasserwirtschaft in Tirol
zuständiger Regierungsreferent



Abwasserentsorgung: Nachhaltige Sicherung unserer wichtigsten Lebensgrundlage!

In den vergangenen Jahrzehnten ist es unter dem Einsatz erheblicher Geldmittel gelungen, in Tirol eine weitgehend flächendeckende Abwasserentsorgung aufzubauen. Damit wurde eine entscheidende Grundlage für Gesundheit und Lebensqualität geschaffen. Ebenso trägt die geordnete Abwasserentsorgung wesentlich dazu bei, den Wirtschaftsstandort Tirol zu sichern!

Mit der vorliegenden Broschüre soll nun Rechenschaft über die Leistungen der vergangenen fünf Jahre auf diesem Gebiet gegeben werden. Gleichzeitig wird aufgezeigt, was noch zu tun bleibt.

Die Broschüre „*Abwasserentsorgung in Tirol · Bericht 2002*“ baut wie bisher auf die seit 1980 regelmäßig im ca. Fünfjahresrhythmus herausgegebenen Dokumentationen über die Abwasserentsorgung in Tirol auf. Die Daten wurden mit Ende des Jahres 2002 aktualisiert.

Seit dem Jahr 1997 wurden erhebliche Mittel – durchschnittlich mehr als 100 Millionen Euro pro Jahr – für Maßnahmen der Abwasserentsorgung investiert. Ab dem kommenden Jahr ist ein Rückgang bei den jährlichen Investitionskosten prognostiziert.

Die Kostenschätzungen bis zum Jahre 2010 wurden bestmöglich und „bauvorhabenscharf“ durch die Mitarbeiter in den Außenstellen unter Zuhilfenahme von Angaben der Gemeinden und der von ihnen beauftragten Planern erstellt. Zusammenfassungen für jede Tiroler Gemeinde sind in den jeweiligen Unterabschnitten zu finden.

Nur für wenige der 279 Tiroler Gemeinden ist die letztlich zu wählende technische Abwasserlösung noch offen. In diesen Fällen sind noch weitergehende wasserwirtschaftliche, gewässerökologische und ökonomische Überlegungen anzustellen.

Als für die Wasserwirtschaft in Tirol Verantwortlicher möchte ich mich bei den Tiroler Gemeinden und bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Amt bedanken. Nur gemeinsam konnten die Grundlagen zur vorliegenden Broschüre erarbeitet werden.

Mein Dank gilt auch den Damen und Herren Abgeordneten im Tiroler Landtag und allen Mitgliedern der Tiroler Landesregierung, insbesondere dem für die Abteilung Wasserwirtschaft ressortzuständigen LH-Stv. Hannes Gschwentner, dem Finanzreferenten Herrn LH-Stv. Ferdinand Eberle und dem Gemeindereferenten Herrn LR Konrad Streiter. Die zügige Umsetzung der bestmöglichen Lösung war allen immer ein großes Anliegen. Die Maßnahmen wurden in den letzten Jahren großzügig jährlich mit rund 11 Millionen Euro aus dem Landesbudget unterstützt.

Abwasserentsorgung als wesentlicher Teilbereich der Wasserwirtschaft ist praxisorientierter Umweltschutz. Sie ist nicht Selbstzweck, sondern Dienstleistung zum nachhaltigen Schutz und damit zur Sicherung unserer wichtigsten Lebensgrundlage, unserem Tiroler Wasser!

Die vorliegende Broschüre soll im internationalen Jahr des Wassers 2003 Ausblick auf die zukünftig noch notwendig werdenden Maßnahmen im Sinne dieser Gedanken der Daseinsvorsorge für die weitere Entwicklung der Tiroler Gemeinden sein. Sie soll auch an den Wert der getätigten Investitionen zu erinnern und darauf aufmerksam machen, dass die so geschaffenen, sehr kostenintensiven Anlagen ordnungsgemäß zu warten und zu erhalten sind.

HR Dipl.-Ing. Viktor Hofer
Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft